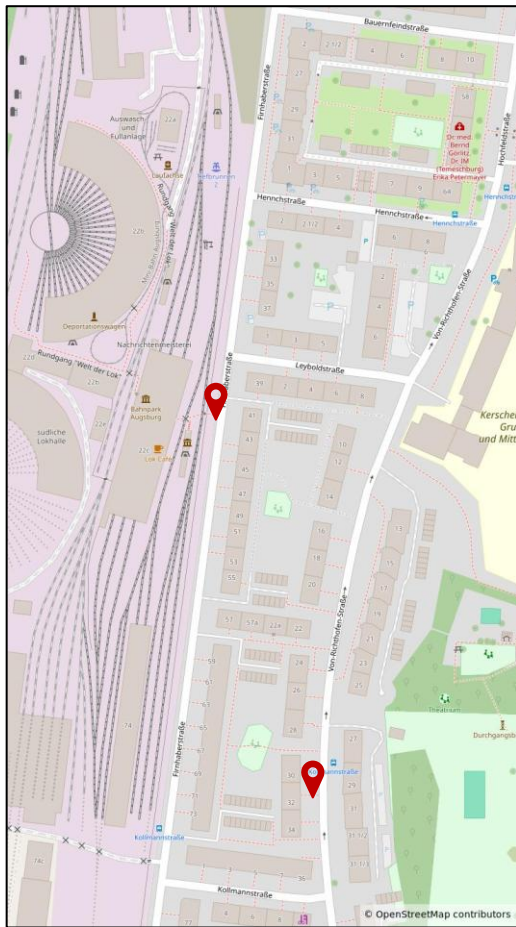


01 Hochfeld: Wohnungsbau für Messerschmitt-Beschäftigte

Standort: Gegenüber dem Bahnpark, Firnhaberstraße 43-53



Direkt gegenüber dem Bahnpark befindet sich Richtung Süden eine Häuserzeile, deren Eingänge mit Reliefs zur Geschichte der Luftfahrt geschmückt sind. Am Erker des Hauses Nummer 53 befindet sich ein Relief mit der Jahreszahl 1937, das einen Pilotenkopf und zwei stilisierte Flugzeuge zeigt. Bei dem stilisiert dargestellten Flugzeug, das nach rechts oben fliegt, handelt es sich um die Bf 110, ein von den Messerschmitt-Werken gebautes Militärflugzeug (erkennbar an den 2 Motoren an den Tragflächen).



Im Verlaufe des 17. Jahrhunderts wird der Drachenflug in Europa populär



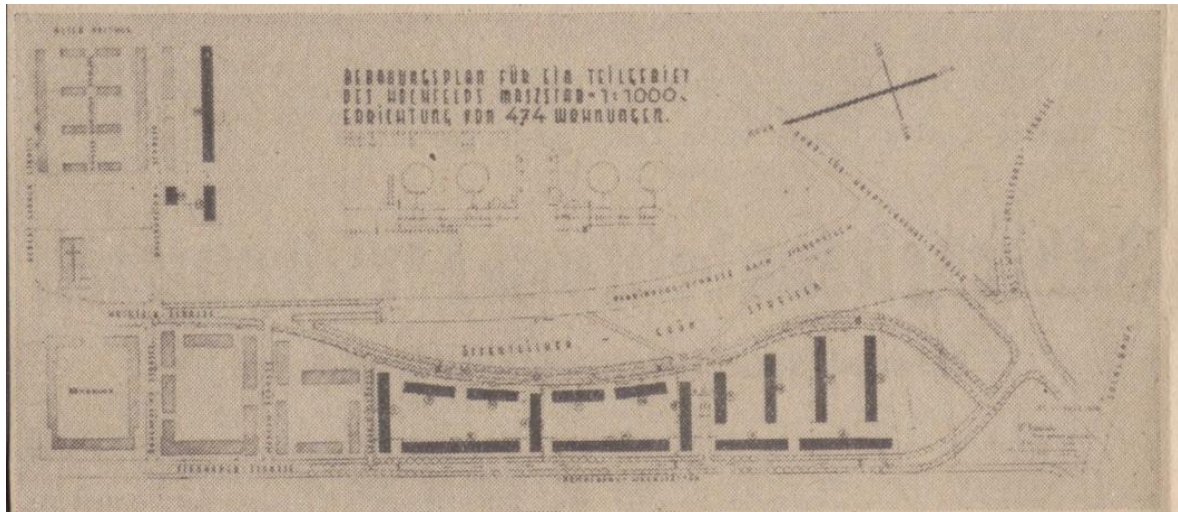
Ulrich Schiegg/ Gebrüder Montgolfier: Erste Heißluftballonflüge



Flugversuch von Albrecht Ludwig Berblinger, dem „Schneider von Ulm“, 1811

Die Bayerischen Flugzeugwerke (ab 1938 Messerschmitt AG) nahmen mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten einen gewaltigen Aufstieg: Die Zahl der Mitarbeiter stieg von gerade mal 82 Mitarbeitern im Jahr 1933 auf fast 9.000 Mitarbeiter Ende 1939 an. Mit Beginn des Krieges wuchs die Zahl der Mitarbeiter bis Ende 1942 auf etwa 12.000.

Bereits 1936/37 ließ die Stadt Augsburg über ihr Wohnungsbaugesellschaft WBG hier am südlichen Hochfeld 474 Wohnungen in 18 Baublöcken mit zusammen 79 Häusern errichten für Beschäftigte der Bayerischen Flugzeugwerke errichten.



Plan der Neubauten

(Stadtarchiv Augsburg)



Blick in die Firnhaberstraße, 1937

(Fünf Jahr Aufbau)



Firnhaberstraße heute

Die Wohnungen werden immer noch von der WBG Augsburg verwaltet.

Für die Wohnungen konnten sich interessierte Mitarbeiter bewerben, die aus dem gesamten Reichsgebiet wegen des High-Tech-Unternehmens Messerschmitt nach Augsburg gezogen waren.

F r a g e b o c k e n

zur Erfassung des Wohnungsbedarfs für nach Augsburg versetzte Offiziere, Beamte und Angestellte, die bis heute noch ohne Wohnung oder nur notdürftig untergebracht sind.

1.) Nach- und Vorname: *Baummann, Feene*

2.) Beruf: *Ingenieur* Behörde bzw. Arbeitgeber:
Bayer. Flugzeugwerke Augsburg

3.) Familienstand: *verheiratet* Zahl d. Kinder: Männl. ? *2* . Weibl. ? *1* .
Alter " " " " *4* " *1*

4.) Versetzt bzw. zugezogen nach Augsburg wann? *15.3.36*

5.) Letzter Wohnsitz? *Wiesbaden*

6.) Haben Sie in Augsburg bereits eine Wohnung und wo? *nein*

Größe der Wohnung?

7.) Warum wollen Sie die Wohnung wechseln?

8.) Beziehen Sie Trennungsschädigung und von wem?

9.) Wieviele Räume benötigen Sie? *3. Zimmer, ein Kammer-
Mit Bad? *ja* Ohne Bad?*

10.) Welche Miete können Sie äußerstenfalls bezahlen?
(Hier ist genaueste Angabe notwendig, da sonst keine zuverlässige Berechnung aufgestellt werden kann).
60,-

11.) Wielange werden Sie voraussichtlich in Augsburg bleiben? *Wenn
Wohn- u. Lebensverhältnisse günstig - immer*

Unterschrift: *Feene Baummann*

+ Beachtenswerte Fläche circa 30 m² Wohnung soll
möglichst im Stadtgebiet Augsburg - Nähe P.F.W.
liegen.

F r a g e b o c k e n

zur Erfassung des Wohnungsbedarfs für nach Augsburg versetzte Offiziere, Beamte und Angestellte, die bis heute noch ohne Wohnung oder nur notdürftig untergebracht sind.

1.) Nach- und Vorname: *Stephanus, Feinert*

2.) Beruf: *Ingenieur* Behörde bzw. Arbeitgeber: *B.F.W.*

3.) Familienstand: *ledig* Zahl d. Kinder: Männl. ? Weibl. ?
Alter " " " "

4.) Versetzt bzw. zugezogen nach Augsburg wann? *1.2.36*

5.) Letzter Wohnsitz? *Brauns, Gellert*

6.) Haben Sie in Augsburg bereits eine Wohnung und wo? *nein*

Größe der Wohnung?

7.) Warum wollen Sie die Wohnung wechseln?

8.) Beziehen Sie Trennungsschädigung und von wem?

9.) Wieviele Räume benötigen Sie? *3-4*
Mit Bad? *ja* Ohne Bad?

10.) Welche Miete können Sie äußerstenfalls bezahlen?
(Hier ist genaueste Angabe notwendig, da sonst keine zuverlässige Berechnung aufgestellt werden kann).
40-50 RM

11.) Wielange werden Sie voraussichtlich in Augsburg bleiben? *unbestimmt*

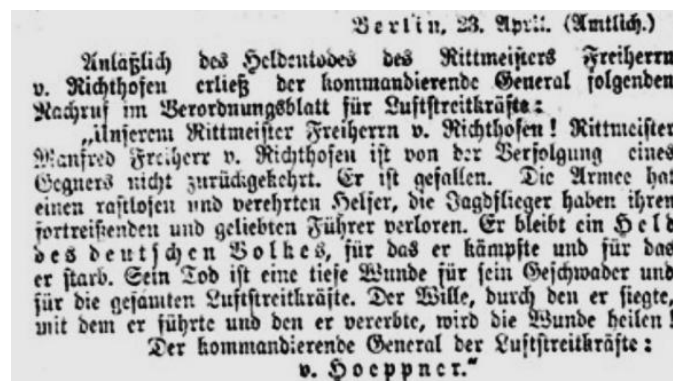
Unterschrift: *Feinert Stephanus*

Freiburg im Breisgau, 1937.

Von-Richthofen-Straße 24--34

Die 1936 neu angelegte Parallelstraße zur Firnhaberstraße wurde offiziell nach Manfred von Richthofen benannt, einem der „Fliegerhelden“ des Ersten Weltkriegs. Indirekt wurde damit aber Ernst Udet, der Förderer der BFW als auch der NS-Reichsluftfahrtminister Hermann Göring gewürdigt, die beide in Richthofens Jagdstaffel 11, dem sog. „Fliegenden Zirkus“ flogen¹ (Von Richthofen verzeichnete dabei 64 Abschüsse, Ernst Udet 62).

Noch heute ist das taktische Jagdgeschwader 71 der Bundesluftwaffe nach Richthofen benannt.



*„Unserem Rittmeister Freiherrn v. Richthofen ! Rittmeister Manfred Freiherr v. Richthofen ist von der Verfolgung eines Gegners nicht zurückgekehrt. Er ist gefallen. Die Armee hat einen rastlosen und verehrten Helfer, die Jagdflieger haben ihren fortreißenden und geliebten Führer verloren. Er bleibt ein Held des deutschen Volkes, für das er kämpfte und für das er starb. Sein Tod ist eine tiefe Wunde für sein Geschwader und für die gesamten Luftstreitkräfte. Der Wille, durch den er siegte, mit dem er führte und den er vererbte, wird die Wunde heilen !
Der kommandierende General der Luftstreitkräfte :
v. Hoepfner.“*

Neue Freie Presse vom 24. April 1918

<https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?apm=0&aid=nfp&datum=19180424&seite=1&query=%22Nachruf+des+Generals+v.+Hoepfner%22>

¹ Zu diesem Zeitpunkt durften Straßen nicht mehr nach lebenden Personen benannt werden.

Über den Eingangstüren der Häuserreihe 24-34 befinden sich Reliefs mit Bezug zu NS-Verbänden, lediglich die Hakenkreuze wurden ausgeschlagen.



Blick in die Von-Richthofen-Straße 1936



Symbole von

- Hitlerjugend
- NS-Frauenschaft
- Deutsche Arbeitsfront

Baltisches DP-Camp



Nach 1945 wurde dieses Gebiet von den US-Amerikanern beschlagnahmt, um „Displaced Persons“ (DP) aus dem Baltikum unterzubringen. So entstand ein streng abgeschirmtes „Baltic Camp“ mit einer eigenen Infrastruktur. Die Beschlagnahmung sorgte aber auch für erheblichen Unmut bei den ehemaligen (Messerschmitt-)Bewohnern.